

# Diese Manager sollen die Umwelt schützen

Uni bildete erstmals Schutzgebiets-Manager aus.

**KLAGENFURT.** Wie verhandle ich mit Bürgermeistern, was mache ich, wenn Anrainer protestieren und wie bekomme ich überhaupt Geld für mein Projekt? So oder so ähnlich darf man sich die Arbeit eines „Managers of Protected Areas“ vorstellen.

An der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt wurden jetzt erstmals solche Manager ausgebildet. An dem zweijährigen Lehrgang – der von Michael Jungmeier und Michael Getzner geleitet wurde – war vor allem Internationalität angesagt: Die Teilnehmer kamen aus Nepal, Armenien, Lettland, Rumänien, Malta, der Schweiz und Österreich. Dieser Tage wurde der Abschluss gefeiert. Auch der Schirmherr dieses

Lehrganges – der Alternativ-Nobelpreisträger Michael Succow – kam zu einem Vortrag in den Klagenfurter Napoleonstadl.

„Die Teilnehmer können nach ihrer Ausbildung in einem Biosphären- oder Naturpark oder einer Naturschutzverwaltung arbeiten“, sagt Jungmeier. Die Uni war zwar Veranstalter des Lehrganges, Hörsäle sahen die Teilnehmer dennoch wenige. „Wir haben die Kurse vor allem in die Schutzgebiete verortet“, sagt Jungmeier. Daher wurde auch viel im Feld gearbeitet. „Vor allem das ist wichtig, die alltägliche Arbeit in der Praxis“, sagt Getzner. Denn in der Praxis müssen diese Manager dann mit Bürgermeistern und Anrainer verhan-



Michael Succow, Alternativ-Nobelpreisträger, war in Klagenfurt

BAUER

deln, wenn es heißt: Das Naturschutzgebiet wird ausgeweitet. „Jeder vierte Quadratmeter in Österreich ist ein Schutzgebiet. Es ist daher eine enorme Aufgabe die entsprechenden Schutz-Erfordernisse umzusetzen“, sagt Jungmeier.

ANDREAS KANATSCHNIG

## LEHRGANG

**Inhalt.** Der Lehrgang „Management of Protected Areas“ an der Uni Klagenfurt bildet zum Schutzgebiets-Manager aus.

**Termin.** Der nächste Lehrgang wird im Herbst an der Universität Klagenfurt beginnen.